

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W. Hagenstr. 50
***** Fernsprecher Nr. 7000-7007. *****

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuenweg 57
***** Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997. *****

Beilagen: Die Wochenchau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Nummer 38.

Montag den 12. September 1927

3. Jahrgang.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

SSB. Elberfeld und Solingen 95 erfolgreich. — Auch Fortuna und Tura Düsseldorf behaupten ihre Plätze. — Sonnenborn vernichtende Niederlage. — Eller triumphiert über Venrath. — In der 2. Klasse liegen EC. Cronenberg und SSBg. Barmen, während VfB. Remscheid die erste Niederlage erleidet.

In der A-Gruppe behauptete Fortuna Düsseldorf ihre führende Stellung an der Spitze der Tabelle durch einen knappen 1:0-Sieg über SSB. 05 Düsseldorf. Die Leistungen des bergisch-märkischen Meisters waren wenig überzeugend und das Ergebnis hätte ebenso gut umgekehrt lauten können. Den zweiten Platz nimmt der FC. Solingen 95 ein, der die Sp.-Bgg. Solingen-Gräfrath mit 2:0 schlagen konnte. Es ist auffallend, wie gut in diesem Jahre gerade die ältesten Vereine bisher abschnitten, gehört doch der Solinger FC. 95 bereits seit 1913 der obersten Spielklasse des Verbandes an. Eine böse Niederlage erlitt der FC. Sonnenborn auf eigenem Platz. In der ersten Hälfte blieben sich die Buppertaler gegen den Düsseldorf FC. 99 recht gut, klapperten dann aber um so stärker zusammen, so daß Düsseldorf mit 6:0 gewann. Der Sieger war allerdings nicht so überlegen, wie man nach dem Resultat annehmen sollte. — Die nachstehende Tabelle zeigt weiter einen Düsseldorf Verein in der Führung und am Ende:

	Sp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
Fortuna Düsseldorf	3	3	—	—	13:1	6
FC. Solingen 95	4	3	—	1	9:6	6
Düsseldorf FC. 99	2	2	—	—	13:0	4
Viktoria Barmen	3	1	2	—	6:4	4
Solingen-Gräfrath	3	1	—	2	3:9	2
Sp.-Bgg. Solingen	2	—	1	1	3:9	1
FC. Sonnenborn	4	—	1	3	3:11	1
SSB. Düsseldorf	3	—	—	3	3:13	0

Auch der führende Verein der B-Gruppe, SSB. Elberfeld, konnte sein Meisterschaftsspiel nur mit 1:0 gewinnen. Rasenport Gerresheim wies sich verzeihlich, mußte aber schließlich doch die leichte Überlegenheit der Gäste auch zahlenmäßig anerkennen. Das entscheidende Treffen in Düsseldorf führte B. 04 und Tura zusammen. Das Spiel stand lange unentschieden, bis mit etwas Glück Tura den Sieg mit 4:2 erringen konnte. Als Mittelfürer bewährte sich der in der vergangenen Saison in der Verteidigung spielende Sieberg durchs. Nebenbei darf wurde der Kampf Eller 04 gegen VfB. Venrath geführt. Eller gewann, trotzdem es zum Schluß nur noch 9 Mann auf dem Platz hatte, einwandfrei mit 4:2. Das Gesellschaftsspiel zwischen Germania Elberfeld und Sp.-Bgg. Ratingen endigte mit 3:1 zugunsten der Gäste. — Die Tabelle der B-Gruppe zeigt im wesentlichen die alte Reihenfolge:

	Sp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
SSB. Elberfeld	3	3	—	—	7:1	6
Tura Düsseldorf	3	2	1	—	8:4	5
B. 04 Düsseldorf	3	2	—	1	11:10	4
VfB. Venrath	3	1	1	1	8:7	3
Sp.-Bgg. Ratingen	2	1	—	1	6:6	2
VfB. Venrath	3	1	—	2	7:7	2
R.-S. Gerresheim	2	—	—	2	1:4	0
Germania Elberfeld	3	—	—	3	6:15	0

FC. Sonnenborn 07 — Düsseldorf FC. 99 0:6 (0:0).

In der ersten Halbzeit sah es durchaus nicht nach einem Siege der Gäste aus. Sonnenborn konnte das Spiel leicht überlegen gestalten und bekam auch einen Elfmeter zugesprochen, der ein sicheres Zeichen der Überlegenheit hätte werden können. Er wurde aber ebenso ausgelassen wie die übrigen Tor Gelegenheiten, da die guten Pläne von links in der Mitte kein Verständnis fanden. Allerdings zeigte sich auch Düsseldorf's Torhüter als Meister seines Faches. Erst eine Viertelstunde nach dem Wechsel klapperte aber Sonnenborns Mannschaft völlig zusammen, so daß der gemächliche Mittelfürer, Sieberg, leichtes Spiel hatte und seinen Sturm zu 6 Erfolgen führte, von denen er drei Tore selbst erzielte. Zuletzt beging die Sonnenborn's Elfmeter den großen Fehler, mit der Läuferreihe zu stark zu drücken, so daß die Verteidiger viel zu oft allein dem Düsseldorf'ser Gesamtsturm gegenüberstanden, und dabei hat auch Sonnenborn's Torhüter noch keineswegs ausgeleert. Besser versagte als Sturmführer so ziemlich auf der ganzen Linie. Die gute Leistung des Schiedsrichters Döring-Barmen an der Spitze des Publikums wenig Verständnis.

FC. Solingen 95 — Sp.-Bgg. Solingen-Gräfrath 2:0 (0:0).

Während im vergangenen Jahre die Stützkräfte im Solinger Fußballsport ionangend waren, hat sich in diesem Jahre das Blatt zu-

gunsten des alten FC. 95 gewandt, der seinen Anhängern an der Rasenböschung eine angenehme Überraschung bot. In der ersten Halbzeit war allerdings eine gewisse Überlegenheit der Gäste nicht zu verkennen. Nach der Pause aber werden die Her immer besser und arbeiten eine Reihe von Torchancen heraus, von denen zwei durch Kurz und Halblinks zu sichtbaren Erfolgen führten.

Rasenport Gerresheim — SSB. Elberfeld 0:1 (0:0).

Trotz des starken Regens hatte sich eine ansehnliche Zuschauermenge auf dem etwas weichen Gerresheimer Platz eingefunden, die einen verdienten Sieg der Buppertaler erlebte. Der Boden sagte namentlich dem SSB-Sturm nicht zu, so daß er in der ersten Halbzeit trotz leichter Überlegenheit nicht zum Erfolge kam. Nach der Pause aber finden sich die Elberfelder Vorderleute besser zusammen und eine genaue Plante Schneiders wird von Feder zum einzigen Tore des Tages verwandelt, ein Erfolg, der von den zahlreichen Buppertalern, die die Mannschaft begleitet hatten, mit Jubel aufgenommen wurde. Zum Schluß spielt SSB. etwas verhasst, läßt aber die Gäste trotzdem nicht gefährlich werden. In beiden Mannschaften waren die Hinterspieler besser als ihre Vorderleute. Elberfeld, das in der gleichen Aufstellung wie gegen Schwarz-Weiß Barmen spielte, wird vielleicht noch einen kleinen Umbau vornehmen müssen, wenn es bei dem entscheidenden Spiel gegen Tura am kommenden Sonntag klappen soll.

SSB. 2 — FC. Sonnenborn 2:5:1. SSB. 3 gegen FC. Sonnenborn 3:1:3. SSB. 3b — Schwarz-Weiß Barmen 3:5:3. SSB. Alte Herren — FC. 08 Elberfeld Alte Herren 9:4.

B. 04 Düsseldorf — Tura Düsseldorf 2:4 (2:2). Auf aufgewecktem Boden trat B. mit verschiedenen Ersatzleuten der kompletten Tura-Gef gegenüber, die denn auch zunächst überlegen ist, sich aber bei der guten B.-Verteidigung nicht durchsetzen kann. B. kommt sogar durch seinen Linksläufer zum ersten Erfolge, der aber in der nächsten Minute schon ausgeglichen wird. Ein Rückwärtsverständnis der B.-Verteidigung führt zum zweiten Tore Tura's, das B. als Halbrechter durch Prachtschuß auslöst. Nach der Pause schnürt B. den Gegner ein, geht aber torlos aus, während Tura nach zwei Durchbrüchen durch Sieberg und Linkshänder den Sieg sichert.

FC. 05 Düsseldorf — Fortuna Düsseldorf 0:1 (0:0). Ein erbitterter Kampf, dessen einziger Torerfolg nur mit Glück erzielt wurde, da dem schlecht

stehenden Torwart von FC. die Aussicht versperrt war. Im übrigen war das ganze Spiel mehr ein Kampf der Verteidiger als der Stürmer. Bei Fortuna ist namentlich im Sturm ein erheblicher Fortschritt festzustellen; die ganze linke Seite und Halbrechts waren sehr mächtig. FC. hatte mindestens ebensovielen Chancen wie Fortuna, sicherlich aber Klartete.

L. u. Sp.-B. Eller 04 — VfB. Venrath 4:2 (2:2).

Auch hier wurde äußerst erbittert gekämpft. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß von beiden Seiten je ein Spieler des Gegners verwundet wurde und Eller Rechtshänder einer Verletzung wegen ausschied. Mit 9 Leuten errang dann Eller gleichwohl einen verdienten Sieg. Mit zwei Toren gingen zu Beginn die Blaginshaber in Führung, die aber Venrath ausglich. In der zweiten Halbzeit sicherten dann die Brüder Dieberich, die auch die ersten Tore für Eller getreten hatten, für ihre Farben den Sieg. Der etwas nachsichtige Schiedsrichter war dem Spiel nicht gewachsen.

Germania Elberfeld — Sp.-Bgg. Ratingen 04 1:3.

Die Ratinger überraschten durch ein wirklich feines Kombinationspiel, das für ein zielbewusstes Training Zeugnis ablegte. Ihnen war die geschwächte Germania in keiner Weise gewachsen. Ihr ganzes Spiel zeugte von gegenseitigem Verständnis. Geschickt waren sie im Abfangen der gegnerischen Pässe und im Umspielen des Angreifers. Nur verlagten sie in ihren Schüssen auf das gemächliche Tor, sonst wäre das Ergebnis für die Schwarz-Weissen ein schlimmeres geworden. Germania selbst versagte wie kaum zuvor. In der Wahl des Erfolges schienen sie auch einen recht unglücklichen Griff getan zu haben. — In der zweiten Halbzeit waren zwei Minuten Spielruhe eingelegt, die als stilles Gedenken dem heimgegangenen Kameraden vom B. 04 Düsseldorf galten, der noch am letzten Sonntag sein talentiertes Können auf dem Germanienplatz gezeigt hatte.

II. Bezirksklasse.

In der Gruppe Barmen verwickelte die Sp.-u. Sp.-Bgg. Barmen den schlechten Eindruck des Vorrundenspiels durch einen eindrucksvollen Sieg von 7:1 über den Barmer EC. Es scheint doch, als ob die Vereinigten wieder ganz ernstlich auf die Gruppenmeisterschaft zuträben. Auch Viktoria Barmen, die den VfB. Remscheid mit 4:1 schlug, schied sich langsam in die vordere Reihe. Die Belbeter Crisbegegnungen bringen jedesmal große Überraschungen. Die heutige liegt in der

Höhe des Ergebnisses (6:1), das SSB. Belbeter gegen den Fußballklub 02 erzielte.

	Sp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
SSBgg. Barmen	3	2	—	1	12:5	4
SSB. Belbeter	3	1	2	—	10:5	4
Viktoria Barmen	3	2	—	1	9:6	4
FC. Barmen	3	2	—	1	7:9	4
VfB. Belbeter	3	1	1	1	9:7	3
FC. Belbeter	3	1	—	2	5:13	2
FC. Schwelm	3	—	2	1	5:8	2
Tura Barmen	3	—	1	2	4:8	1

Die Remscheider Gruppe sah nur ein Oststreffen zwischen B. 10 und VfB. Remscheid vor, in dem es sich herausstellte, daß B. über die durchschlagsträftigere Mannschaft verfügt. Vor etwa 2000 Zuschauern feierte B. einen verdienten Sieg von 2:1. Es ist dies das erste Mal, daß die Bewegungsspieler einem Ostgegner unterlegen sind. Im Gesellschaftsspiel schlug Sportgemeinschaft Langerfeld die Rülfenpauer Germania nur knapp mit 4:3.

	Sp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
SpB. Barmen	2	2	—	—	8:3	4
B. Langerfeld	3	2	—	1	14:7	4
Sp.-Bgg. Langerfeld	3	2	—	1	9:3	4
VfB. Remscheid	3	2	—	1	10:6	4
VfB. Remscheid	2	1	—	1	5:5	2
SSB. Remscheid	3	1	—	2	5:14	2
TuSpB. Remscheid	2	—	—	2	8:8	0
FC. Lennep	2	—	—	2	2:10	0

In der Solinger Gruppe wäre der FC. Cronenberg fast in Bald geschiedert. Nur mit 3:2 behielt er zum Schluß die Oberhand. Der FC. Cronenberg rettete durch ein 2:2-Spiel gegen den SpB. Beyer einen Punkt. Dagegen unterlag SSB. Subberg dem FC. Solingen 98 mit 3:4. Ebenfalls mit nur einem Tore Unterschied (3:2) blieb FC. Ohligs über Alemannia Bockwinkel Sieger.

	Sp.	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkt.
FC. Cronenberg	3	3	—	—	14:2	6
SSB. Subberg	3	2	—	1	10:5	4
FC. Ohligs	3	2	—	1	5:10	4
FC. Cronenberg	3	1	1	1	5:5	3
FC. Solingen 98	3	1	1	1	7:8	3
Alem. Bockwinkel	3	1	—	2	5:7	2
SpB. Beyer	3	—	2	1	5:8	2
FC. Wald	3	—	—	3	4:10	0

SSBgg. Barmen — Barmer EC 7:1 (3:1).

Vor etwa 5000 Zuschauern erzielte die SSBgg. einen Sieg gegen den aufstrebenden Schalkeverein, den man in dieser Höhe nicht erwartet hatte. Obwohl die Schalkeüberlegenheit des Barmers bei weitem nicht so stark war, gelang es ihm dank seiner heute recht energiegelassen, zweckmäßigen Spielweise, eine ganze Reihe von Erfolgen zu erzielen. Im Anfang sah es allerdings kaum nach einem Siege aus, denn EC. legte mit außerordentlichem Eifer los und erzielte auch den ersten Treffer, der der einzige bleiben sollte. Bei offenem Mittelstadium gelang den Barmern bis zur Pause drei Erfolge. In der zweiten Hälfte ließ EC. merklich nach, umso mehr, als seine Sturmreihe durch das Ausfallen eines Spielers geschwächt war. Aber erst nach einer Viertelstunde gelang es den Vereinigten, durch Bombenschuß Lütke, der diesmal härter und daher erfolgreicher spielte, den Vorsprung zu erhöhen. Bis zum Schluß mußte sich EC. noch drei Tore gefallen lassen. Bei der Mannschaft des Barmers spielte die linke Sturmreihe zu langsam und zu weich. Bei den Gästen gefiel die Verteidigung, die an dem hohen negativen Ergebnis schuldlos war, am besten.

Viktoria Barmen — VfB. Remscheid 4:1 (2:0).

Die Barmer Elfen weichen von Spiel zu Spiel besserer Können auf. Das Zusammenfallen innerhalb der einzelnen Reihen konnte kaum besser sein. Remscheid wies ebenfalls sehr gutes technisches Können auf. Ihre Aktionen schickerten aber an dem unüberwindlichen Bollwerk der Barmer Deckung. 1500 Zuschauer verfolgten mit Interesse den spannenden Kampf.

FC. Wald — FC. Cronenberg 2:3 (1:2).

Cronenberg siegte in Wald nach hartem Kampf mit 3:2. Nach etwa 15 Minuten erzielte Wald das erste Tor; jedoch bald hat Cronenberg durch seinen Rechtsaußen den Ausgleich wieder hergestellt, dem bis zur Pause noch ein weiteres Tor folgte. Nach der Pause konnte Cronenberg durch ein weiteres Tor den Vorsprung auf 3:1 erhöhen, dem Wald bis zum Schluß nur noch ein Tor entgegenzusetzen konnte. Cronenberg war die technisch bessere Mannschaft und hat den Sieg voll und

Handball im W. G. V.

Bergisch-Märkischer Bezirk.

Die im Brennpunkt des Interesses stehenden Städtepiele der Barmer Stadthandballmannschaften im Rahmen der 1. Kampfrunde nahmen den erwarteten Verlauf. Am Samstag gewann die BSB-Vertretung das Vorrundenspiel gegen den VfB. 7:1, nachdem es bei der Pause nur 2:1 lautete. Am Sonntag spielten die BSB'er gegen den größten Verband, die VfL, und siegen auch hier überlegen 4:1. Wenn berücksichtigt wird, daß die BSB-Vertretung ohne die Spieler von Schwarz-Weiß Barmen antreten mußte, stellen die Ergebnisse die überlegene Spielweise des Sportverbandes unter Beweis.

Das einzige Meisterschaftsspiel des Sonntags sah Schwarz-Weiß Barmen und Tura Düsseldorf im Kampf. Die Barmer überraschten in dem flott durchgeführten Treffen durch ihre überlegene Spielweise, während sich die Tura-Elf wenig finden konnte. Schwarz-Weiß legte dann zwei Treffer vor, konnte aber nicht verhindern, daß Tura bis zum Wechsel ein Tor ausholte, das sehr anzusehenswert war. Nach Wiederantritt übernahm Tura mehr das Kommando. Barmen ließ nach. Der bis dahin gute Zusammenhang zerfiel immer mehr. Trotzdem konnte Düsseldorf nur das Ausgleichstor buchen, da die Barmer Hintermannschaft auf dem Posten war. Im ganzen genommen entspricht das Ergebnis dem beiderseitigen Kräfteverhältnis.

Die übrigen Spielreihen trugen einige Gesellschaftsspiele aus, um den Mannschaften für die kommenden schweren Punktkämpfe den letzten Schuß zu geben. Eine große Überraschung er-

laubte sich der Westdeutsche Meister, Polizei Remscheid, im Spiel gegen FC. 05 Düsseldorf. Remscheid hatte zwar Erfolg für die Wintermannschaft, während im Sturm die Kanonen Böhm, Heggen usw. mitwirkten. Düsseldorf bedrückte jederzeit das Feld. Die Elf hatte einen selten guten Tag und gewann verdient gegen die Meisterelf mit dem hohen Ergebnis von 9:4.

SSBgg. Barmen hatte Germania Elberfeld zu Gast. Die Mannschaften lieferten im allgemeinen einen ebenbürtigen Kampf, den die Barmer Erstklassigen durch ihren durchschlagsträftigen Sturm knapp mit 2:1 für sich entschieden. — Solingen 98 spielte gegen die 1. Sp.Bgg. Solingen-Gräfrath. Die Vereinigten, die bessere Zusammenarbeit zeigten, siegen überzeugend mit 7:2. An der hohen Niederlage ist der VfB. Gräfrath nicht ganz schuldlos. — SSB. Elberfeld hatte in letzter Minute Viktoria Barmen verpflichtet. Obwohl die Barmer nur mit 10 Leuten antraten, lieferten sie den Kampf in der ersten Hälfte offen (2:2). Dann war Barmen sogar leicht überlegen und siegte 5:2.

Ratingen 04 lieferte der Düsseldorf Polizei eine ebenbürtige Feldpartie. Die größere Wurfkraft der Polizei entschied den Kampf jedoch mit 4:0. Ein weiteres sensationelles Ergebnis zeigte die Begegnung Düsseldorf 99 gegen Fortuna, das letztere doch mit 8:1 für sich entschied. 99 hatte den bekannten Rangamlet in den Sturm gestellt, ohne daß derselbe hier gefallener konnte. Der Gräfrather genigte schonwegs. VfB. 04 spielte gegen VfB. 10 0:4.

das 67. Stiftungsfest zu einem der schönsten
n. | gefällte.

Gemeinames Vorgehen in der Abrüstungsfrage.

GA. Genf, 11. Sept. Gestern nachmittag trafen im Hotel Beau Rivage bei Minister Dr. Leoneschi die Außenminister der Staaten der Kleinen Entente zu einer Beratung über ein gemeinsames Vorgehen in der gegebenen Lage zusammen. Während der Beratung einigten sich die Staatsmänner der Kleinen Entente auf eine Aktion, die allen Ver suchen entgegenzutreten soll, welche gegen die moralische Abrüstung, die bestehende Ordnung und den Frieden gerichtet sind.